

## Therapieanleitung IVF/ICSI-Therapie im Antagonistenprotokoll

### 1. Zyklusstart

Bitte informieren Sie uns über Ihren Blutungsstart (= 1. Zyklustag) - spätestens am 3. Blutungstag!!  
Als erster Zyklustag wird der Tag gewertet, an dem die Periodenblutung „richtig“ einsetzt.  
Schmierblutungen/bräunlicher Ausfluss zählen nicht als Zyklusbeginn.

Sie erreichen uns a) per eMail: [info@kinderwunschpraxis-muenchen-nord.de](mailto:info@kinderwunschpraxis-muenchen-nord.de)  
b) über's Telefon: 089/4523545-0  
c) per Fax 089/ 4523545-45

### 2. erste Zyklushälfte:

Bitte spritzen Sie sich **ab dem 2. Zyklustag** täglich einmal (ungefähr immer zur gleichen Tageszeit):  
wie auf Ihrem Behandlungsbogen angegeben  
Dieses Medikament stimuliert das Wachstum der Eibläschen/ Follikel.

Bitte spritzen Sie sich **ab dem 7. Zyklustag** zusätzlich einmal täglich (ungefähr immer zur gleichen Tageszeit): wie auf Ihrem Behandlungsbogen angegeben  
Dieses Medikament unterdrückt den vorzeitigen Eisprung.

Beide Medikamente werden subcutan (s.c.=unter die Haut) an Bauch oder Oberschenkel gespritzt.  
Eine genaue Anleitung dazu ist diesem Schreiben beigefügt.  
Bitte unterbrechen Sie die Anwendung der Medikamente keinen Tag bis zum Auslösen des Eisprungs! Bei Unklarheiten halten Sie bitte unbedingt Rücksprache mit uns.


Bitte beachten Sie: nehmen Sie in den 7 Tagen vor der Eizellenentnahme kein ASS (= Acetylsalicylsäure, ASS 100, Aspirin) ein.

Lassen Sie am **8. Zyklustag** in unserer Praxis oder bei Ihrem Frauenarzt eine Ultraschalluntersuchung durchführen. Anhand dieser Ergebnisse erfolgt die Festlegung der nächsten Schritte. Meist wird die Stimulation noch einige Tage fortgeführt und nach einer erneuten Ultraschall-Kontrolle der Zeitpunkt für die Auslösung des Eisprungs festgelegt (s.u.).

### 3. Auslösen des Eisprungs

Sobald im Ultraschall festgestellt wird, dass die Eibläschen ausreichend gereift sind, werden wir die genaue Uhrzeit für das Auslösen des Eisprungs und den Termin für die Eizellentnahme mit Ihnen vereinbaren.

Das Auslösen des Eisprungs erfolgt durch das einmalige Spritzen von 1 Ampulle **Brevactid**. Das Medikament wird subcutan (s.c.=unter die Haut) in Bauch oder Oberschenkel gespritzt. Eine genaue Anleitung dazu ist diesem Schreiben beigefügt.

 **Wichtig für den Partner:** Der letzte Samenerguss vor der Eizellentnahme sollte 2-5 Tage zurück liegen, damit eine optimale Qualität der Samenprobe für die Befruchtung erreicht wird.

#### **4. Eizellentnahme/ Follikelpunktion und Embryotransfer**

Für die Eizellentnahme kommen Sie bitte mit Ihrem Partner zum vereinbarten Termin in unsere Praxis.

Wichtig für die Frau: Sie müssen für den Eingriff nüchtern sein (siehe „Merkblatt für ambulante Narkosen“)! Bitte bringen Sie eine bequeme Hose mit.

☑ Während bei der Frau die Eizellen entnommen werden, gibt der Mann die Samenprobe ab. Falls Sie die Probe von zu Hause mitbringen, teilen Sie dies an der Anmeldung gleich mit, damit die Probe schnellst möglich ins Labor kommt.

Nach einer gewissen Überwachungszeit der Frau nach der Narkose kann das Paar die Praxis verlassen. Bitte beachten Sie, dass die Frau nach der Narkose nicht alleine nach Hause gehen darf! Am Tag nach der Eizellentnahme teilt Ihnen ein Labormitarbeiter telefonisch das Ergebnis der Befruchtung mit und vereinbart mit Ihnen den Termin für den Embryotransfer.

Der Embryotransfer findet 2 bis 5 Tage nach der Eizellentnahme statt und ist mit einer „normalen“ Untersuchung beim Frauenarzt vergleichbar. An diesem Morgen soll kein Famenita (s.u.) eingeführt werden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Harnblase beim Embryotransfer gut gefüllt ist (mind. 1 h vorher nicht auf die Toilette gehen).

#### **5. zweite Zyklushälfte**

Nach der Follikelpunktion führen Sie bitte am Abend 1x1 Kapsel **Famenita** in die Scheide ein. An den folgenden 14 Tagen (Ausnahme: Tag des Embryotransfers, s.o.) führen Sie bitte täglich drei Mal (morgens, mittags, abends) 1 Kapsel **Famenita** in die Scheide ein. Es ist typisch, dass sich die Kapseln nicht ganz auflösen und Reste der Trägersubstanz wieder aus der Scheide heraus kommen.

**Famenita** enthält das Hormon Progesteron, welches wichtig für die Einnistung des Embryos ist. Es wird seit sehr vielen Jahren in der Kinderwunschbehandlung erfolgreich eingesetzt. Die vaginale Anwendung ist hoch wirksam und hat sehr wenige Nebenwirkungen.

Die zweite Zyklushälfte ist als Wartezeit auf den Schwangerschaftstest eine schwierige Zeit; Sie hoffen und Sie bangen. In dieser Zeit möchten wir Sie nicht alleine lassen. Hier ein paar Tipps, wie Sie die 2. Zyklushälfte unterstützen können:

Wir empfehlen bereits vor Eintritt der Schwangerschaft die Einnahme von 400 µg oder 800 µg **Folsäure** täglich.

Rauchen in der Schwangerschaft schadet dem Embryo. Reduzieren Sie Ihren Zigarettenkonsum, oder hören Sie am Besten ganz auf. Verzichten Sie auf Alkohol in der Schwangerschaft, da es dadurch zu Fehlbildungen des Kindes kommen kann.

Sie können Ihr Leben ansonsten ganz normal weiter führen: Sport, Bewegung allgemein, Flugreisen, Autofahrten, Geschlechtsverkehr, Kaffee und Tee in Maßen, Duschen, Baden und auch der Besuch beim Frisör ist erlaubt. Versuchen Sie sich gut abzulenken!

## **6. Schwangerschaftstest**

Bitte lassen Sie 14 Tage nach dem Embryotransfer einen Schwangerschaftstest im Blut durchführen. Das Ergebnis von Urintests kann gelegentlich falsch negativ sein; d.h. der Test zeigt negativ („nicht schwanger“) an, obwohl doch eine Schwangerschaft vorliegt. Daher raten wir Ihnen, eine Blutentnahme für den Schwangerschaftstest vornehmen zu lassen, die bei uns oder bei Ihrem Frauenarzt durchgeführt werden kann. Auch wenn Sie bereits Blutungen haben, ist der Schwangerschaftstest im Blut sehr wichtig. Nur so kann eine **Eileiterschwangerschaft** (eine sehr ernst zu nehmende Erkrankung) ausgeschlossen werden.

Sobald das Ergebnis des Schwangerschaftstests vorliegt, werden wir mit Ihnen die weiteren Schritte vereinbaren.

**Bitte informieren Sie uns immer über den Zyklusausgang. Danke!**